



SURF STATION

Ein Mobil für eine sportverrückte, fünfköpfige Familie muss ganz besondere Details bieten. Jörn Kerkamm hat den Platz umgesetzt.

Mit Rädern der Größe 14.00 R20 wird der lange TGM 13.290 zum respektablen Geländegänger

BEIM BAU ERGÄNZTEN SICH DER IDEENREICHTUM DES AUFTRAGGEBERS UND DIE ERFAHRUNG DES HERSTELLERS GUT

Was unternehmen wir heute?“ Diese Frage werden sich die Besitzer dieses beigen MAN mit Sicherheit nicht stellen. Ihr EX 490/610, gebaut von Jörn Kerkamm in Elmshorn bei Hamburg, ist nämlich der Traum reisender Wasserratten: Das gesamte Fahrzeug wurde ausschließlich um den Bedarf einer kitesurfverrückten Familie herum geplant, die mit dieser rollenden Surfstation fortan die schönsten Reviere der Welt erkunden will.

Bei Surfern galt bislang als gut ausgerüstet, wer mit einem VW California vorfuhr, noch besser hatten es die, deren Mercedes Sprinter im Innenraum gleich noch Platz für die Ausrüstung bot – Grund genug für wachsende Familien, auf praktische Alkoven-Wohnmobile zu wechseln, wenn der Bulli zu eng wurde. Nun – der Archetyp des Surfervehikels passt beim EX 490/610 problemlos komplett in die Kabine, er könnte sogar durch die raumhohe Heckklappe hereinrollen, theoretisch. Das Kerkamm-Mobil verschiebt also die Maßstäbe für Surfmobile spürbar nach oben. Auf vier Meter Gesamthöhe, um genau zu sein.

Basis ist ein MAN TGM 13.290, der unter seinem extragroßen Fahrerhaus aber Rahmen und Achsen des 18-Tonnners trägt. Viel Reserven also für einen familientauglichen, komfortablen Aufbau, der durch einen Hilfsrahmen von Toni Maurer pistenfest fixiert ist. Eine Umbereifung auf 14.00 R20 schafft Bodenfreiheit, der hintere Unterfahrschutz ist schwenkbar, 700 Liter Diesel, verteilt auf zwei Tanks, schaffen Reichweite. Und wenn es nicht mehr weiter geht, senkt sich aus dem Heckstauraum eine vollwertige Reiseenduro.

Das aber sind nur die schnell erzählten, deutlich sichtbaren Attribute des Fahrzeuges. Ausreichend Lebensraum für drei Kinder und zwei Erwachsene auf elf Quadratmetern Wohnfläche zu schaffen, verlangte nach einer Vielzahl weiterer kleiner Kniffe, die aufzuzählen ähnlich lange dauern dürfte, wie es Zeit braucht, um die Sportgeräte der Familie im Fahrzeug unterzubringen, für die manches Fach auf Maß angefertigt wurde. Versuchen wir es trotzdem.

Betten: Im Heck sind, entlang der Beifahrerseite, Stockbetten für die Kinder angeordnet, drei übereinander. Alleamt 2,1 Meter lang und damit auch für einen Erwachsenen bequem nutzbar. Sind die Kinder eines Tages nicht mehr mit von der Partie, ziehen die Eltern in deren Betten um, das unterste wird zum

weiteren Außenstufach – eine Klappe ist hierfür schon vorbereitet. Bis es soweit ist, bleibt den Eltern nur die Sitzgruppe. Die aber ist mit 1,6 Meter Breite nicht nur tagsüber gut zu benutzen, sondern auch nachts: Mit einem Trick hat es Jörn Kerkamm geschafft, dass zum Schlafen eine Froli-Unterkonstruktion auftaucht, die tagsüber verdeckt ist – und die Polster in dieser Zeit nicht zum weichen Sofa werden.

Klima: Fünf Personen auf engem Raum verlangen nach exzellenten Belüftungsmöglichkeiten, unabhängig vom Wetter hinter den sechs Zentimeter starken Wänden. Das gelingt mit sieben KCT-Fenstern, drei Dachluken, einer 6 kW starken Truma Thermenheizung und einer Comfort-Klimaanlage, ebenfalls von Truma.

Dass die praxisgerechte Platzierung solcher Komponenten ein Steckenpferd Kerkamms ist, zeigte sich schon beim Test des EX 420 (EXPLORER Sommer 2015) und ist auch beim EX 490/610 nicht anders: Im Doppelboden und in gut zugänglichen Schränken sind alle Leitungen und Installationen penibel verlegt und entscheidende Bereiche mit wenigen Handgriffen erreichbar.

Alltagsnutzen: Unzählbar viele Schubladen, Fächer, Klappen und Geheimablagen summieren sich zu mehr als genug Volumen, um die Habseligkei-



Hinter der Heckklappe finden Motorrad und Surfausrüstung Platz

DIE PRAXISGERECHTE AUSWAHL UND PLATZIERUNG VON KOMPONENTEN IST BEIM EX 490/610 BEMERKENSWERT



ten einer fünfköpfigen Familie unterzubekommen, ohne dass viel gesucht werden muss. Dass die Bauweise mit Ahorn-Oberflächen und Alueinsätzen an Bimobil-Ausbauten erinnert, ist schade, hier wäre mehr Eigenständigkeit vom einstmaligen Partner wünschenswert – Jörn Kerkamm war über lange Zeit Händler der Fernreisemobile aus Oberpfaffenhofen. Unabhängig davon begeistert die Alltagstauglichkeit, bis hin zum griffbereit platzierten Feuerlöscher wurde an alles gedacht. Auch an einen Platz für die Mülltüte.

Einfachheit: Wie beim Ausbau selbst setzt Kerkamm auch bei der technischen Ausrüstung auf Simplizität. Die gesamte Elektrik ist gut sichtbar in einem der Stauräume untergebracht, die Komponenten wenig extravagant. Schön: Ein ausführliches Handbuch gehört zum Fahrzeug dazu. Für die Kinder gibt es im Fahrerhaus eine durchgehende Rückbank, bei insgesamt sechs eingetragenen

Sitzplätzen ist sogar noch Platz für einen Freund, der zu Besuch kommt. Wird die Lehne umgeklappt, ist der Durchgang frei – und das Gästebett bereit. Ungewöhnlich – und wohl das einzige verspielte Detail in diesem „Surfbus XXL“ – ist die zweiteilige Tür im Durchgang.

So kann das große Portal im oberen Bereich auch geöffnet und geschlossen werden, wenn dahinter die Sitzgruppe zum Bett umgebaut wurde.

Coolness: Mit diesem Gefährt am Surfspot in Kapstadt, Dakhla oder Fortaleza vorzufahren, würde sich wohl jeder Surfer der Welt wünschen. Das entsprechende Equipment für eine fünfköpfige Familie unterzubekommen, bedarf aber auch bei diesem Fahrzeugformat einer perfekten Planung. Das ist dem Eigner, der sich intensiv in die Entwicklung und den Bau des Fahrzeuges einbrachte, hervorragend gelungen. Gerade in Anbetracht der langen Nutzungszeit – über die als Familienkutsche hinaus – ist das wichtiger als sonst, auch wenn die vielen Feinheiten den Preis der Kabine auf mehr als 270.000 Euro trieben. So ist ein Pistenmobil entstanden, mit dem der Suche nach neuen, unentdeckten Surfrevieren nichts mehr im Wege steht. **X T&F: Martin-Sebastian Kreplin**

KERKAMM EX490/610

Basis Kabine	MANTGM 13.290 GFK-Sandwich, 60 mm Wand, 80 mm Boden
Außenmaß	8,43 x 2,48 x 3,94 Meter
Innenhöhe	1,86-2,07 Meter
Schlafplätze	5+1
Leergewicht	10.340 kg
Gesamtgewicht	11.900 kg
Preis	270.000 Euro (Kabine)
Hersteller	weltreisemobile.de

1 Stauraum satt. Zahlreiche Klappen und Fächer unterteilen das vorhandene Volumen auf sinnvolle Weise, es gibt einen separaten Tiefkühler

2 Einfach und gut. Die große Sitzgruppe im vorderen Teil der Kabine. Sie dient nachts als Bett für die Eltern

3 Drei Stockbetten im Heck. Mit 2,1 Meter Länge bieten sie auch Erwachse-

nen Platz. Jedes besitzt separate Ausströmer von Heizung und Klimaanlage

4 Elektroverteilung im Stauraum. Alles ist direkt zugänglich, die Komponenten unkompliziert. Ein vorgesetztes Blech schützt später vor Berührung

5 Die Rückbank im Fahrerhaus kann umgeklappt werden und dient dann als Gästebett – es gibt sechs Sitzplätze



Weitere Bilder des Kerkamm EX490/610 gibt es hier:
explr.de/kerkamm-ex610

Kerkamm Weltreisemobile führt das X-Act Siegel in Gold. Mehr zu X-Act lesen sie online:

x-a-c-t.de/kerkamm

